

Noch ist mir die angenehme Pflicht, ein Hochgeehrtes Publicum zu dem Red-actus ergebenst einzuladen, wo mehre Zuhörer der ersten Ordnung unsers Gymnasiums auftreten und die von ihnen selbst verfertigten Reden, mit Ausnahme dessen, der ein Gedicht vortragen wird, halten werden. Es ist dieser Actus zur Vorfeier des Geburtsfestes unsers Monarchen darum gemacht worden, damit er nicht am dritten August mit Festlichkeiten zusammentreffe, welche in der Kirche, bei dem Militair und der Bürgerschaft an diesem Tage Statt finden.

---

Die Redner treten in folgender Ordnung auf.

Nach vorhergegangener Musik spricht:



Karl Gottlieb Fuchs, aus Peilau bei Reichenbach: über die Nachteile eines langen Friedens.

Wilhelm Lotheisen, aus Brieg: zeigt, wie man den Nachtheilen eines langen Friedens entgegen wirken könne.

Wilhelm Emil Hille, aus Rosenberg: daß die Geschichte und das Andenken an Männer der Vorzeit den Muth zu Großthaten auch im Frieden erhalten.

Ernst Vietsch, aus Brieg: deklamirt das Gebetlied eines Schweigers von Lavater.

#### M u s i k.

Karl Emil George Müller, aus Brieg: wer ist ein guter Staatsbürger?

August Ferdinand Winkler, aus Kempen im Großherzogthum Posen: trägt eine Oberschlesische Sage: der warnende Schutzgeist; in gebundner Sprache vor.

Friedrich August Senket, aus Brieg: zeigt, daß Dankbarkeit gegen  
das Vaterland eine heilige Pflicht jedes Staatsbürgers sey.

Julius Wining, aus Kosel: spricht von einigen merkwürdigen Frauen  
und schließt mit dem Glückwunsch für König und Vaterland.

M u s i k.

Dann wird zum Schluß von dem Schulchore unter musikalischer Be-  
gleitung gesungen folgendes Lied:

Heil Friedrich Wilhelm Dir,

Gott segne für und für

Dich und Dein Haus!

Daß sich noch lange Zeit

Deiner Dein Volk erfreut,

Dir fromme Liebe weiht.

Heil König Dir! ;,;

Gott sey Dein Hort und Schild,

Wenn's einem Feinde gilt,

Der Dich bedroht;

Wie er auch mächtig ist —

Du über Macht und List

Gewiß dann Sieger bist.

Heil König Dir! ;,;

Was Völkern Heil gewährt,  
Werd immer uns bescheere  
Durch Deine Huld.  
Aus vollerm Herzendrang  
Strömt Dir der wärmste Dank  
Im lauten Lobgesang.  
Heil König Dir! :,:

Und so sey Preußens Ruhm  
Dein Werk und Eigenthum,  
Dein Glück und Preis.  
Vom Niemen bis zum Rhein  
Wird stets Dein Volk sich freu'n,  
Dir Dank im Sieg zu weih'n.  
Heil König Dir! :,:  

---





